

Faasend!

Karneval, Fasching, Fastnacht oder Faasend: Das bunte Treiben im Februar hat viele Namen. Alle Begriffe für das eine Fest bedeuten, dass die Menschen feiern wollen, bevor die Fastenzeit beginnt. Das Wort "Karneval" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Carne vale", also "Fleisch - lebe wohl" und gibt einen guten Hinweis darauf, worum es geht. Auch die Namensdeutungen „Fastnacht“ als „Nacht vor der Fastenzeit“ oder der „Fasching“ als „Ausgabe des Fast-Schank“, des ‚Trunkes vor der Fastenzeit‘ weisen darauf hin.



Denn in der Fastenzeit aßen die Menschen früher 40 Tage lang kein Fleisch, keine Eier, keine Milchprodukte und tranken keinen Alkohol. Auch heute verzichten viele in der Fastenzeit auf liebgewonnene Gewohnheiten, zum Beispiel auf Süßigkeiten, Fernsehen, Playstation spielen... Die Karnevalszeit beginnt nicht erst mit dem Straßenkarneval im Februar oder März, sondern schon am 6. Januar - dem Tag der Heiligen Drei Könige. Dieser Starttag geht auf das alte Bohnenfest zurück. Am Abend vor dem Dreikönigsfest aßen die Menschen den so genannten Königskuchen. Wer eine Bohne darin fand, wurde zum Bohnenkönig gekrönt und durfte einen Maskenball ausrichten. Vielleicht hast du im Fernsehen schon mal die Mombacher Bohnebeitel gesehen. Es gibt ein Karnevalslied, das heißt "Am Aschermittwoch ist alles vorbei". Und so ist es dann auch. Fastnachtsdienstag ist der letzte Tag des Straßenkarnevals, dann beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit.

Maske und Maskierung sind aus dem Karneval nicht wegzudenken: Der Karneval bietet Gelegenheit, für eine begrenzte Zeit in eine andere Rolle hineinzuschlüpfen, für eine überschaubare Zeitspanne ein anderes als das gewohnte Leben auszuprobieren. Die Masken bieten zugleich Schutz: sie erlauben, Kritik zu üben oder auch mal, jemanden handfest zu „foppen“.

An Aschermittwoch beginnt dann die Fastenzeit. In den darauffolgenden Wochen sollen sich die Menschen auf das Sterben Jesu und die Auferstehung Jesu an Ostern vorbereiten und dazu fasten, sich besinnen und Gutes tun.

Wer an Sankt Martin schon mal in Köln oder Mainz war, wird wahrscheinlich verwirrt um sich geblickt und sich gefragt haben: "Ja, ist denn schon wieder Faasend?!" In der Tat feiert man im Rheinland auch am Martinstag, dem 11.11 ab 11 Uhr 11. Karneval.

Warum gerade am 11.11.?

In früheren Zeiten fing am Tag nach Sankt Martin die zweite Fastenzeit des Jahres an, nämlich die vorweihnachtliche Fastenzeit. Die ist heute mit all den Plätzchen und anderen Leckereien vor Weihnachten in Vergessenheit geraten, wurde aber im Mittelalter genauso begangen wie die Fastenzeit vor Ostern. Außerdem steht die Zahl 11 seit dem Mittelalter für Jux und Narretei. Daher gibt es am 11.11. einen kleinen Vorgeschmack auf das, was in den Karnevalstagen im Februar kommen wird.



In diesem Sinne: Alle Hopp!